

Lauterbacher Anzeiger

Vogelsberger Nachrichten – Oberhessische Volkszeitung



Mit großem Herzen

Kevin De Bruyne überzeugt beim VfL Wolfsburg nicht nur auf dem Spielfeld, sondern ist auch sozial engagiert.

► **JUGENDSPORT** · Seite 11

Multi-kulturelles Projekt

„Rondo á la(t) mondo“ heißt das Projekt, an dem sich Kinder aus zwölf Nationen in Lauterbach beteiligten.

► **LOKALES** · Seiten 15 und 18



STADT & LAND



Verdienstvolle Mitarbeiterin

Roswitha Katzmann nach 28 Jahren bei der Diakoniestation Lauterbach verabschiedet.

► Seite 19



**GUTEN
MORGEN**

Jagdrecht

Immer wieder gab es Streitigkeiten um den Grenzverlauf zwischen dem zum Bistum Fulda gehörenden Herbstein und dem umliegenden riedeselschen Herrschaftsbereich. In einem zweitägigen Grenzgang war am 28. und 29. März 1665 der „wahre und richtige Grenzverlauf“ bestätigt worden. Dabei liefen etliche junge Knaben als Zeugen für die Zukunft mit. Hundert Jahre später flammte neuer Streit um das Jagdrecht entlang der Grenze auf. Zur Klärung ritt am 13. Oktober 1764 eine Kommission aus Amtsvogt, Samtschultheis, Deputierten, Förstern und Jägern die Reviere gemeinsam ab. Es bestand Einigkeit



Premiere für das multi-kulturelle Tanzprojekt „Rondo à la(t) mondo“ mit Kindern aus zwölf Nationen in Lauterbach: In zwei Aufführungen nahmen die Tänzer und Musiker ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Welt, die am Ende wieder wohlbehalten in Lauterbach endete. (Siehe auch Seite 18).

Foto: Kempf

Das Projekt

Das Musik- und Tanz-Projekt „Rondo à la(t) mondo“ von städtischem Kinderhort, Alexander-von-Humboldt-Schule (AvH-Schule) und Musikkulturschule aus Lauterbach hat bundesweit überzeugt. Was sich darin dokumentiert, dass es aus rund 200 Projekten für eine Förderung der Liz-Mohn-Stiftung ausgewählt worden war, die kulturelle Initiativen mit Kindern und Jugendlichen unterstützt. Dadurch steht Lauterbach in einer Reihe mit zwölf anderen „Multi-Kulti“-Projekten, unter anderem aus Hamburg, Stuttgart, München, Bremen, Duisburg und Köln, die ebenfalls von der Stiftung gefördert werden.



Der „Hava Nagila“ stand am Ende der Weltreise an.

Fotos: Kempf

Arm in Arm über Grenzen hinweg

RONDO À LA(T) MONDO Multikulturelles Musik- und Tanzprojekt gestern erstmals aufgeführt / Kinder aus zwölf Nationen tanzen gemeinsam

Von Claudia Kempf

LAUTERBACH. Was verbindet die „Polonaise“ aus Polen, den „Savila“ aus Serbien, den „Halay“ aus der Türkei, die „Troika“ aus Russland und den „Hava Nagila“ aus Israel mit dem Lauterbacher Strumpfwalzer? Richtig: Rondo à la(t) Mondo, das Multikulti-Projekt von Lauterbacher Kinderhort, Gymnasium und Musikkulturschule.

Fünf Monate lang haben die rund 30 kleinen und großen Tänzer aus zwölf Nationen für ihren Auftritt geübt, mal mit Orchesterbegleitung, mal ohne. Aber immer mit großem Spaß an der gemeinsamen Sache. Gestern war es nun soweit: Ihre Premiere gaben sie am Vormittag in der Aula des Gymnasiums vor Schülerinnen und Schülern der fünften und sechsten Klassen des AvH und zwei Klassen der Eichberggrundschule. Abends stand eine weitere Vorführung für die Familien und die interessierte Öffentlichkeit an.

„Wir sind so aufgeregt“, war kurz vor dem ersten Auftritt von den Akteuren immer wieder zu hören. Aber die Aufregung legte sich schnell, als die ersten Musikakorde des AvH-Orchesters erklangen und sie in der Aula – einheitlich bekleidet mit weinroten „Rondo“-Shirts – einmarschieren durften. Die Schritte saßen und die Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren machten ihre Sache glänzend. Wunderschöne Stücke hatten die Verant-



Eine der Hauptakteurinnen des Projektes: Christin Böschen.

wortlichen des Projektes ausgewählt und die Choreografie passend auf die Kinder zugeschnitten. Maßgeblich Christin Böschen, Lehrerin des AvH, die – unterstützt von Monika Fatum von der Trachtengilde – mit viel Geduld die Tänze einstudiert hatte. Keine leichte Aufgabe, aus einem wuseligen Haufen Kinder eine homogene Tanzgruppe zu formen.

Internationale Tänze aus Polen, den USA, dem Balkan, der Türkei und dem Nahen Osten, dem russischen Kulturkreis und Israel standen auf dem Programm. Verbindendes Element, quasi der Refrain des gesamten Rondo-„Liedes“: der Lauterbacher Strumpfwalzer, der

nach jedem Tanz wiederholt wurde.

Was es mit „Rondo“ überhaupt auf sich hat, erzählte Annette Deibel von der Musikkulturschule – die Managerin und der Motor des Projektes –, die am Morgen die Kinder und am Abend die Erwachsenen zunächst in den Sprachen der Länder begrüßt hatte, die im Musik- und Tanz-Projekt vorkommen. Aus einem kleinen Projekt mit dem Kinderhort sei die Idee für das große multikulturelle Projekt entstanden. Kinder aus zwölf Nationen seien

in der städtischen Einrichtung vertreten, die sich kulturell unterschieden, verschiedene Traditionen, Bräuche und Sprachen hätten. Die Idee hinter dem Projekt sei gewesen, in genau diesen Unterschieden eine Quelle der Lebensfreude zu sehen, Gemeinsames zu entdecken und dies in Musik und Tänzen auszudrücken. Das „Fremde“ und das „Eigene“ lösten sich auf, wenn man beginne, das „Eigene“ mit anderen zu teilen, betonte Deibel. Eine wichtige Rolle spielte dabei der Begriff „Heimat“: Heimat könne ein Ort sein, sei immer auch mit Menschen verbunden, aber auch ein Platz im Herzen, ein Gefühl, das man mit anderen beim gemeinsamen Tanzen teilen könne. Rondo, der Kreis, sei nicht nur Musikform, sondern auch Symbol für die Welt, internationale Gemeinschaft über kulturelle und Länder-Grenzen hinweg. Lokalkultur und Ursprungskultur der Kinderhort-Kinder sollten in Musik und Tanz vereint werden.

Und was sie gemeinsam geschaffen haben – über kulturelle Grenzen hinweg – zeigten die Tänzerinnen und Tänzer von Kinderhort und Gymnasium nur zu gerne, wunderschön begleitet vom Orchester unter Leitung Wolfgang Scharrers, der für das Projekt mit der Idee für das Rondo und seinen Arrangements den richtigen musikalischen Rahmen geschaffen hatte.

Als „Reiseführerin“ durch die bunte Welt der Tänze führte Christin Böschen



Auch am gestrigen Abend durfte beim „Hava Nagila“ mitgetanzt werden.

das Publikum und nahm es mit auf eine Reise, die immer wieder in Lauterbach mit dem „Strumpfwalzer“ Station machte, bei dem nicht nur mitgeschunkelt, sondern auch mitgesungen werden durfte.

Von Polen und der „Polonaise“ ging es in die USA, wo die Kinder zu „O Susanna“ ausgelassen tanzten. Als „Weinreben“ drehten und bewegten sie sich in Serbien zum „Savila“ und in der Türkei und dem Nahen Osten ließen sie sich beim „Halay“ von Sevgi Tosun, ihrer Vortänzerin, nur zu gerne zum Mittanzen auffordern.

Von der Wärme ging es weiter in die Weiten Russlands in den Schnee, wo sie als Dreier-Pferdegespanne die „Troika“ zeigten, mal grazil auf den Zehenspitzen rennend, mal heftig stampfend im Kreis.

Tosender Applaus belohnte die Akteure am Ende, die ihre Zuschauer als Zugabe zum Dank dafür

noch einmal mit nach Israel nahmen und mit ihnen gemeinsam – Arm in Arm – den „Hava Nagila“ tanzten. Wer wollte, konnte auch mitsingen, da Christin Böschen zuvor nicht nur in die Schrittfolge, sondern auch in den Text eingeführt hatte.

Ein großes Finale für ein großartiges Projekt, bei dem Kinder und Erwachsene für ein weltoffenes Lauterbach stehen und zeigen, dass Musik verbindet und Grenzen überwunden werden können, wenn man aufeinander zugeht und sich aufeinander einlässt.



Das Orchester, bestehend aus AvH-Sechstklässlern sowie Lehrerinnen und Lehrern der Musikkulturschule unter Leitung Wolfgang Scharrers (links).



Hand in Hand.

DIE MITWIRKENDEN

► **Die Rondo-Tänzer: Kinder des Kinderhorts Lauterbach:** Max Basikal, Polina Bolich, Kayra Caglayan, Mary Fitz-Gerald, Annika Günther, Juliane Hirschhorn, Mirjam Hossain, Sonita Iljasovic, Julia Imeraj, Anna Kirst, Antonia Krist, Lukas Kühnel, Ali Nowa Mohammad (auch Schüler AvH), Lea Ruppel, Anna Lisa Schmidt, Paul Schneider, Hannah Veit, Dima Zhvanetsky, Lennart Zink. **Schüler aus der 5. und 6. Klasse des AvH:** Aleya Akün, Abdurrahim Bicahci, Christian Guthardt, Sintja Hartmann, Vivien Jöckel, Leonie Kimpel, Lea Ruppel, Anna-Lisa Schmidt, Tara Sitzmann.

Die Helfer: Sevgi Tosun und Frau Bicahci (Einstudierung Halay), Monika Fatum (Trachtengilde/Einstudierung Strumpfwalzer), das Team des Kinderhorts mit Gaby Müller, Lisa Franz und Edith Becker, der Hort-Förderverein mit Ute Kirst (Gestaltung

Flyer, Fotos, Plakate, Shirts), Annette Deibel Musikkulturschule.

Choreographie und Leitung: Christin Böschen.

Das Rondo-Orchester: Schüler aus der 5. und 6. Klasse des AvH: Christian Blacha, Ellen Bogac, Luisa und Laura Eckert, Sebastian Helfenbein, Normen Höfner, Tamina Köhler, Hannah Pschiera, Paul Schneider, Sophia Völlinger, Tim Felix Wiegel. Das Team der Musikkulturschule mit Musikern aus sechs Nationen: Renata Chalupa, Araik Rubinyan, Wladimir Pletner, Larissa Schnellbach, Daniela Witte-Olteanu, Aaron Wehner, Sophia Mott, Helmut Ströher.

Arrangement und Leitung: Wolfgang Scharrer.

Die Rondo-Technik: Hans Georg Otterbein/Technik-AG: Silas Greb, Hendrik Henkel, Dominik Dziewura, Johannes von Schönfeld, Lorenz Hank.



Alle gemeinsam: Am Ende der Schulvorführung in der AvH-Aula tanzten Projekt-Kinder und Schulklassen.